

Villarrica, Februar 2006

Am Freitag sind wir ausgezogen um nach irgendwo zu gehen.

Wir gingen die 500 m Sandweg an die Strasse und haben beschlossen den ersten Bus zu nehmen, egal in welche Richtung.

Nach etwa einer halben Stunde kam der erste und wie das Leben so spielt, tauchte just in dem Moment auch auf der anderen Seite einer auf, den ersten nahmen wir und so haben wir der Colonia Independencia einen Besuch abgestattet.



Die Colonia ist in den 20 iger Jahren im vorigen Jahrhundert von vornehmlich deutschen

Einwanderern gegründet worden, die auszogen weil in Deutschland nach dem Krieg ein grosses Elend herrschte und die Paraguay Regierung hat jedem verheiratetem Einwanderer 20 Hektaren Land geschenkt das hauptsächlich aus Urwald bestand.

Später haben sich dann noch Österreicher, Tschechen und auch einige Schweizer hier angesiedelt, so dass sich die heutige Kolonie auf einer Fläche von ca. 50 km<sup>2</sup> ausbreitet und so zusagen ein Staat im Staat ist.

Wir waren bereits im 99 zu Gast bei einer deutsch stämmigen Familie und haben damals schon die Leute bewundert was die hier alles erreicht haben.

Und genau die Familie wollten wir besuchen.

Nun ist so eine Busreise schon ein kleines Abenteuer für sich.

Die Busse halten ja überall wo jeder Passgier will, sei es zum ein – oder aussteigen. Und so kann sich eine Busfahrt hinziehen und den ungeübten Reisenden ziemlich verwirren.

Als wir endlich etwas sahen dass uns bekannt vorkam, haben wir den Chauffeur anhalten lassen und sind bei einem so genannten Supermarkt ausgestiegen, auch um



ein kleines Mitbringsel zu kaufen und uns zu informieren. So haben wir erfahren, dass wir noch gute 6 km vor uns haben. Die Busse fahren ja ständig, aber nicht dann wenn man sie braucht. So sassen wir da ein bisschen verloren 1 ½ Stunden rum bis ich mir ans Herz fasste und jeden der Anstalten machte mit dem Auto wegzufahren, anquatschte. Wir fanden ein nettes Paar, dass mit den Leuten bekannt war und uns bis vor deren Haustür fuhr.

Wir haben ein paar vergnügliche Stunden verbracht.

Fortsetzung folgt...